

Schüpbach

Schulort:	Kanton 1799: Schüpbach	Bern	Ort/Herrschaft 1750:	Bern
Konfession des Orts:	reformiert	Oberemmental	Kanton 2015:	Bern
	Agentschaft 1799:	Signau	Gemeinde 2015:	Signau
	Kirchgemeinde 1799:	Signau		
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1429, fol. 103-106v			
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 714: Schüpbach, [http://www.stapferenquete.ch/db/714].			
In dieser Quelle werden folgende 3 Schulen erwähnt:	- Schüpbach (Niedere Schule, reformiert) - Schüpbach (Niedere Schule, Repetierschule, reformiert) - Schüpbach (Niedere Schule, Repetierschule, Sonntagsschule, reformiert)			

BERICHT UND ANTWORT ÜBER DIE FRAGEN von dem Zustand der Schulen

		I. Lokal-Verhältnisse.
I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Belanget die Schül zu Schüpbach.
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	SCHÜPBACH ist ein Dorf.
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	In der Kirchgemeinde, und Agentschaft Signau.
I.1.d	In welchem Distrikt?	Gehört zum <i>Distrikt</i> Oberemmental.
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	In dem <i>Canton</i> Bern.
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	1. In dem Viertelstündigen Bezirck, welcher Schüpbach, und Schüpbachschachen heist. Befinden sich HAÜSER. 40. KINDER. 60. 2. In dem Umkreise der Zweyten viertel stund, sind 6. Wyller. Namliche Bubeney. HAÜSER. 3. KINDER. 2. Mutten. HAÜSER. 7. KINDER. 11. Niedermath. HAÜSER. 5. KINDER 7.
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	Ried. HAÜSER. 3. KINDER. 5. Schüpbachfuhren. HAÜSER. 14. KINDER. 24. Führenholz HAÜSER. 4. KINDER. 7.
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	3. In dem Umkreise der dritten Viertelstund, sind 3. Wyller. Namliche Hälischwand HAÜSER. 2. KINDER. 3. Bruchbühl HAÜSER. 9. KINDER. 13. Bembrunen. HAÜSER. 5. KINDER. 3. 4. Fünfviertel stund auf einem Berge, liegen noch zwey Höfe, mit HAÜSER. 3. KINDER. 6. Namliche
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	Reckenberg Genskännen Summa HAÜSER. 95. KINDER. 141.
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	
I.4.a	Ihre Namen.	[[[Seite 2] DIE BENACHBARTEN SCHULEN SIND. <u>Namlichen</u> Die Dorf Schul zu Signau Stund 2./4. Die Schul im Schweischberg Drittel Stund 1. Die Schule bey dem Horbenstäg der Kirchgemeinde Eggiwyl. Stund 1.
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	Die Dorf Schul zu Langnau Stund 1. Die Dorf Schul zu Lauperswyl Stund 5./4. Die Kinder sind im Rodel in 4. <i>Clasen</i> getheilt
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	1. Welche den Cat: Historien Psalmen, Lieder, Bieblische Sprüch und das Fragstückli Außen können 2. Dieienigen so angefangen haben außen zu Lehren 3. die Leser. 4. Die Buchstabierer.

II. Unterricht.

VON DEM UNTERREICHT.

		<p>Es wird gelehrt, Buchstabieren, Lesen und Schreiben, Offtmahls Schreiben 10. bis 20. Außwendig wird gelehrt der Heidelbergische <i>Catechismus</i>, Hübners Historien, Psalmen und Vest Lieder, Bieblische Sprüch, und das Fragstückli Des Morgens von 8. 2./4. bis 9. Uhr gebe ich Lezgen vor, den wird daß Schul gebätt verrichtet. Hernach wird von einem jeden vähigen Kind ein Vers aus dem Testament gelesen, wird ihnen auch kurzlich erklärt. Hernach Sagen die kleineren Kinder ihre Lezgen auf bis 10. Uhr. den verzeichne ich den Rüff-Rodel. Darauf <i>Corigieren</i> ich denen so Schreiben ihre Schrifften, und laße ein jedes seine Vorschrift so lang abschreiben bis es sie Ordenlich nachschreiben kan. Hernach Sagen die Kinder wiederum ihre Lezgen auf, bis 11. Uhr. den Bätten wir und gehen auseinander. Auf die Nemliche weise gehet es auch nachmitag biß 3. 2./4. Uhr [Seite 3] VON VERHÄLTNUSS DER REPEDIER TAGEN. Am Mitwoche, Lesen die Vähigen Kinder wan sie in die Schul stuben kommen, ein jedes 1 Vers im alten Testament, wird fortgefahren bis 9. Uhr. Hernach <i>Repedieren</i> Die Außwendigen, und Sagen auf. Nachmitag Lesen sie im Testament, Sagen Versen weis auf, Üeben sich im Außwendig Buchstabieren; Sagen auch ihre Außwendig gelehrnten Gebäte auf. An den Samstag <i>Repetieren</i> sie den <i>Catechismum</i> Sagen auf, und <i>Catechissiere</i> mit ihnen, und werden geüebet im Gesang. An den Son-nachmittagen, halte ich auch Schul, damit die Kinder so an den Wercktagen Häuslichen geschäftten halben nicht kommen, an den Sontagen kommen können; und wird gehalten wie an den Samstag. Die Winter Schul fangt an, anfangs Wintermonat, und Endet zu Ende des Merzmonats. Jm Sommer wird 6. Monat alle Samstag Schul gehalten, aber wird schlächt Besucht SCHUL BÜCHER SIND EINGEFÜHRT. Das PSALMENBUCH. HÜBNERS HISTORIE Buch. <i>Catechismi</i> der Heidelbergische. GANTINGS underweis Buch. Das FRAGSTÜCKLI. [Seite 4] VORSCHRIFT VERHÄLTNUSS. Wan die Schreibschuler die kleinen und grosen Buchstaben, wie auch die Silben Wörter und Linien Ordenlich Schreiben können, so lege ich ihnen eine Vorschrift vor, welche auf einzelnen <i>quart</i> bläteren stehet, wan sie die abgeschriben haben so <i>Corrigiere</i> ich ihnen die Schrifft, zeichnen die fehler und lasse sie die gleiche Vorschrift so lang abschreiben bis sie dieselbe ordenlich abschreiben können Den Stelle ich ihnen eine andere Vorschrift vor, deren ich in denen Anmerkungen Meldung thun will. Die Schul dauret Täglich 5. Stund.</p>
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	
III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt?	Jch bin nach ausgestandenem Examen von dem Bürger Pfarrer und denen
	Auf welche Weise?	Vorgesetzten zu einem Schuldiener angenommen worden
III.11.b	Wie heißt er?	Christen Hofer heist mein Namen.
III.11.c	Wo ist er her?	Bürger zu Signau
III.11.d	Wie alt?	Alt 50. Jahr.
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	Habe eine Frau aber keine Kinder.
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	22. Jahr bin ich Schul diener.
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	vorhär Wohnhafft zu Schüpbach. Knächt und Taglöhner meines Berufs.
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	Meine verrichtungen so ich neben dem {Schul-} dienst habe, sind, mein kleines Gütchen zu arbeiten und etwas Schnäfler Arbeit zu machen.
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	[Seite 5] Die Winter Schulen besuchen Täglich 40. bis 90. Kinder meistes {bey} 60.
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	Jm Sommer von 15. bis 40. und sind gemeinlich 2. theil Knaben und der 3.te theil Mädchen.
		IV. Ökonomische Verhältnisse.
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	Schulfond, keiner.
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Schulgelt, keines.
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	Schulhaus keines.
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	Jch Schuldiener, habe Anno 1795. auf mein kleines Gütchen ein Haus Bauen lasen, auf mein eigen Umkösten, daran ich eine Stuben habe machen laßen; darin für 100. Kinder Raum ist, dann sie ist 30. Schu in die länge, und 15. Schu in die breite
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	Darfür ich von dem Kirchmeyer Empfange den jährlichen Stuben Zins, als kr. 4.
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	Für die Winter Schul kr. 12. Korn 12. Määs für die Sommer Schul. kr. 2. bz. 10. Korn 6. mäs

IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	Das Gelt zahlt der Kirchmeyer. Aus dem Kirchen Guth und gemeinen Anlaagen Daß Korn kommt aus dem Kirchen Speicher. Welches Boden Zins ist ab etlichen Höfen. 3. Klaffter Holz, für die Schulstuben zu Heizen
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.b	Schulgeldern?	
IV.16.B.c	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	
IV.16.B.e	Kirchengütern?	
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	

Bemerkungen

||[Seite 6] Annerckungen.

Zu meinen Anmerckungen geben mir anlas die im Volksblat enthaltenen Schul Neüigkeiten Nemlich: zu Wünschen daß eine Vorschrift in Truck verfertigt wurde. Zum Beyspil.

Jch habe in meinen jüngerem Jahren eine Vorschrift geschrieben, auf 16. *quart* Blätter, habe sie hinder Glas auf Tafelen eingefasset, und finde sie für die Schreibschuller sit vielen Jahren ser Nutzlich; die Form, gröse und inhalt ist nachfolgende.

Schlussbemerkungen des Schreibers

Auf jedem Blat ist die erste Linien mit CANZLEY geschrieben, der Jnhalt dieser Vorschrift ist, erstlich, etliche Curente- CANZLEY- und Französische A.B.C einen Bericht von der *Ortographie*, deütung etlicher Französischen Wörteren anleitung zu einem Haus buch, Monat und Münz zeichen *quittanzen* und Empfang Scheine, und auch die aussprach der Zahlen bis auf 9. Stäte. Wen die Knaben die kleineren Vorschriften ordentlich nach schreiben können, so laße ich sie diese abschreiben; worzu die meisten eine grose Freude haben, und die abgeschriebene Vorschrift als einen Schatz bewahren, um sich wan sie es nöthig haben, Raths zu erholen. Diese Vorschrift soll zwar zu keiner Regel dienen, son der nur zu einem Beyspil; Man könnte doch darin, viel Nutzliches Schreiben, und kämme ohne weitere entgältnuß, von den reichsten biß under die ärmsten Familien.

Unterschrift

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1429, fol. 103-106v
Briefkopf	BERICHT UND ANTWORT ÜBER DIE FRAGEN von dem Zustand der Schulen
Transkriptionsdatum	04.01.2012
Datum des Schreibens	
Faksimile	714BAR_B0_10001483_Nr_1429_fol_103-106v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Hofer
Verfasser Vorname	Christen
Vom Lehrer verfasst?	Nein
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	Schüpbach	Kanton 1799	Bern	Kanton 1780	Bern
Konfession	reformiert	Distrikt 1799	Oberemmental	Kanton 2015	Bern
Ortskategorie		Agentschaft 1799	Signau	Amt 2000	Emmental
Eigenständige Gemeinde?		Kirchgemeinde 1799	Signau	Gemeinde 2015	Signau
Ist Schulort?	Nein	Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Höhenlage					
Geo. Breite	622873				
Geo. Länge	197118				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Schüpbach (ID: 970)

Schultypus:	
Besondere Merkmale:	
Konfession der Schule:	reformiert
Ist ein Schulgeld eingeführt:	Nein

Schulfonds

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Ja
Art der Klasseneinteilung:	Pensenklasse
Klassenanzahl:	4
Unterrichtete Inhalte:	Keine

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		01.11.1798
Ende		30.03.1799
Stunden pro Schultag	5	5
Anzahl Wochen	24	
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		
Mädchen		
Kinder	15 - 40	40 - 90
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

2. Schule: Schüpbach (ID: 3666)

Schultypus:

Besondere Merkmale: Repetierschule

Konfession der Schule: reformiert

Ist ein Schulgeld eingeführt: keine Angabe

Schulfonds

Schulperiode

Keine Angaben

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?

Art der Klasseneinteilung:

Klassenanzahl:

Unterrichtete Inhalte: Keine

Schülerzahlen

Keine Angaben

3. Schule: Schüpbach (ID: 3667)

Schultypus:

Besondere Merkmale: Repetierschule, Sonntagsschule

Konfession der Schule: reformiert

Ist ein Schulgeld eingeführt: keine Angabe

Schulfonds

Schulperiode

Keine Angaben

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?

Art der Klasseneinteilung:

Klassenanzahl:

Unterrichtete Inhalte: Keine

Schülerzahlen

Keine Angaben

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 4481)

Name: Hofer

Vorname: Christen

Weitere Informationen

Alter: 50

Geschlecht: Mann

Zivilstand: verheiratet

Hat er eine Familie? Ja

Anzahl Kinder:

Weitere Verrichtungen? Ja

Beschreibung: War auch noch Schnäfler (=Schnitzer).

Herkunft: Signau

Konfession: reformiert

Im Ort seit:

Lehrer seit: 22 Jahren

Erstberuf: Knecht
Tagelöhner

Zusatzberuf: Bauer